

KINDER LEBEN MIT JESUS 2003/2

Brückenbauer

Liebe deine Feinde

Aus dem Leben Jesu/
Rätsel

Friedensstifter

Interessantes

Echt wahr/Rätsel

Bibel-News

Wahrheitsgürtel

Bibel-Comic

Spiel

Zeichenspaß

Wer ist Gott

Nachwort/Impressum

Beilagen:
Bastelarbeit
Sammelblatt mit dem
Thema „Friedensstifter“

**Internetversion
nicht zum Drucken geeignet**

www.kids-web.org

Du bist ein Brückenzerstörer!

Brücken zu bauen, das dauert lange, jeder Stein muß da richtig sitzen, sonst fallen sie wieder zusammen.

Brücken einreißen dagegen, das geht schnell. Eine Ladung Sprengstoff, ein Knopfdruck und das war's. Wieder aufbauen? Geht nicht, zu viele Einzelteile.

Du siehst, Brücken zu zerstören ist etwas, was man nicht rückgängig machen kann. Doch leider tust du es immer wieder....ein hartes Wort, eine böse Geste, ein abwertender Kommentar, ein böser Blick....ja, diese Dinge verletzen Herzen, zerreißen Freundschaften, zerstören Vertrauen, spalten Familien, trennen Länder und führen zum **KRIEG!**



itung



hier aufklappen



**Selig sind die Frieden
stiften. denn sie werden
Gottes Kinder heißen!**

Sei lieber ein Brückenbauer!

Was heißt das denn nun für dich, möchtest du bestimmt jetzt wissen.

Jesus gab dir den Auftrag Frieden zu stiften. Er sagte nicht nur, lebe friedlich, nein du sollst ein Friedensstifter sein. Das bedeutet, daß du selber auf deinen Feind zugehst und ihm die Hand reichst, daß du versuchst anderen zu helfen, die sich streiten, damit sie sich zusammensetzen und nicht übereinander sondern miteinander reden. Friedensstifter zu sein bedeutet, daß du nicht zuschaust, sondern aktiv wirst und Brücken aufbaust. Brücken der Freundschaft und des Vertrauens, so

wie Jesus es am Kreuz von Golgatha tat. Er schaute nicht nur zu, wie die Menschen in ihrer Sünde und Not dahinlebten. Nein, er tat alles, was in seiner Macht stand um Frieden auf diese Erde zu bringen.

Er ist die Brücke zum Himmel. Als er am Kreuz starb, war der Weg wieder frei, der über 4000 Jahre verschlossen war, weil Adam und Eva durch einen Biß in eine Frucht diese Brücke zerstörten. Stell dir vor, ein Biß und die Freundschaft und das Vertrauen zu Gott war zu Ende.

Wie sieht es mit deiner Brücke zu Gott und den Menschen aus?

Liebe deine Feinde!

Wenn Soldaten in den Krieg ziehen, zählt für sie nur eins, den Feind besiegen und wenn sie zurückkommen, feiern sie ein Freudenfest, werden als Helden gefeiert und werden geehrt.

Meinst du, daß Jesus sich darüber freut? Nein, in dem Moment wenn der Feind tot daliegt, kommen ihm die Tränen, denn dieser Mensch ist für immer verloren und hat nie wieder die Chance die Brücke zum Leben zu überqueren.

**Freue dich nicht über den Fall
deines Feindes, und wenn er
strauchelt, so frohlocke nicht!**

Sprüche 24:17

Weißt du, was Jesus dazu sagt, wenn man zu Freunden hilfsbereit,

freundlich und nett ist? Er sagt: "Ach, was tut ihr denn besonderes, wenn ihr euren Freunden helft? Das ist nichts, was soll ich mich da freuen?" Jesus verlangt etwas anderes von uns, er sagt:

**.... wenn dich jemand auf deine
rechte Backe schlägt, so biete
ihm auch die andere dar. Und
will dir jemand deinen Rock
nehmen, dem laß auch den
Mantel. Und so dich jemand
zwingt eine Meile zu gehen, so
gehe mit ihm zwei.**

Matthäus 5:39-41

Wie du ein Friedensstifter wirst und wie du selber eine stabile Brücke werden kannst, erfährst du im Sammelblatt in der Mitte der KIDS-NEWS. Klammern aufbiegen und Bastelarbeit und Sammelblatt entnehmen.

Ich möchte Brückenbauer sein

**Meine Blicke sollen nicht töten, sondern versö-
Meine Worte nicht beleidigen, sondern erfreue
Meine Gesten nicht abweisen,
sondern einladend sein.
Meine Füße sollen nicht treten,
sondern eilen Frieden zu verbreiten.
Mein Herz soll nicht hassen,
sondern Liebe hervorfliessen lassen.
Meinen Heiland will ich nicht enttäuschen,
sondern an ihn denken allein.
Er nur kann mir helfen,
ein echter Brückenbauer zu sein.**



Hier sind 3 Bibelverse durcheinandergeraten. Versuche sie wieder zusammenzubringen. Markiere die Teile, die zusammengehören, mit der selben Farbe. (Auflösung letzte Seite)



Aus dem Leben Jesu

Jesus schaute entsetzt auf das Schwert in Petrus Hand, das sich hob und mit einem Ruck das Ohr des Dieners eines Hohenpriesters abschlug. „Stop, halt, laß es gut sein.“ sagte Jesus, ehe noch ein anderer seiner Freunde ausholen konnte.

Erstaunt schauten sie ihn an. Aber irgendetwas mußte man doch tun! Waren doch die anderen einfach über sie hergefallen und wollten ihren Freund Jesus mitnehmen. Sie wollten ihn doch nur verteidigen. Jesus schaute seine Freunde an. „Wißt ihr denn nicht, daß alle, die das Schwert nehmen, durch das Schwert umkommen?“ Jesu Freunde schüt-

telten den Kopf, also da wollten sie ihm helfen und dann das. Aber was war das? Jesus bückte sich vor ihren Augen, hob das Ohr auf und heilte den Diener.

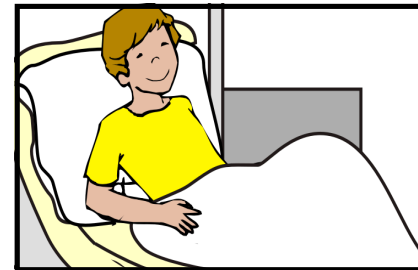
Jesus konnte selbst seinen Feinden nichts Böses tun, er setzte sich sogar für sie ein und heilte das Ohr wieder. Ja, Jesus war und ist bis in alle Ewigkeit der verheißene Friedefürst.

Lukas 22:49-51



Friedensstifter

Was bisher geschah: Bernd hatte Matthias Drachen kaputt gemacht und sich beim Davonlaufen in den Wald schwer verletzt. Als er betete, obwohl er nie an Gott glaubte, hörte durch Zufall Matthias mit, zuerst wollte er ihn liegen lassen, doch dann holte er den Notarzt. Abends im Bett überlegte er lange, bis er einen Entschluß faßte und am nächsten Tag zusammen mit seinem Freund Mark in das Krankenhaus zu Bernd ging.



Matthias sprudelte gleich los, als sie zur Tür hereinkamen. „Bernd, hast du Lust die Wochenenden zu mir zu kommen? Du bist doch immer allein. Meine Eltern würden sich freuen und im Heim haben sie auch nichts dagegen. Was ist, schlag ein!“

Bernd wußte gar nicht, was er sagen sollte, ihm schoß der kaputte Drachen durch den Kopf. „Wenn du wüßtest!“ murmelte er. Doch Matthias hatte es verstanden. „Ich weiß, daß du den Drachen kaputt gemacht hast, ich habe gehört wie du im Wald gebetet hast.“ Bernd schaute ihn erschrocken und erstaunt zugleich an: „Und da machst du mir so ein Angebot?“ Matthias war ehrlich. „Zuerst war ich echt sauer auf dich, aber dann habe ich mir überlegt, daß Jesus mir so viele Dinge vergeben hat und mich so liebt, wie könnte ich

dir da nicht vergeben.“ Bernds Augen füllten sich mit Tränen. „Meinst du, er liebt auch mich?“ „Klar,“ sagte Mark. „Möchtest du denn, daß Jesus dein Freund wird?“ „Oh, nichts lieber als das! Aber was muß ich tun?“ fragte Bernd. „Sag einfach Jesus, daß du gerne ihm gehören möchtest.“ Kurze Zeit später betete Bernd, dieses Mal jedoch nicht fragend, sondern voller Gewissheit, daß es einen Gott gab, der ihn liebte und ihm vergab.

Zwei Wochen später humpelte Bernd auf zwei Krücken gestützt zur Kinderstunde. Das war ein Hallo, denn längst wußten alle, daß Bernd sein Leben Jesus gegeben hatte. Bald darauf erschollen die schönsten Jubellieder und Bernd sang zum Erstaunen der anderen kräftig mit. Sie mußten ja nicht wissen, daß er immer gelauscht hatte.



Ohne Brücke geht's auch

Normalerweise braucht man eine Brücke um einen Fluß zu überqueren oder ein Boot, das wäre auch nicht schlecht. Doch bei Gott sind Brücken nicht nötig. Sicher kennst du die Geschichte, als Gott das rote Meer teilte, damit Mose mit dem Volk



sicher hindurchziehen konnte. Mose hielt damals seinen Stab über das Meer, aber ein Mantel tut's auch...

Bevor Elia starb bzw. im Wetter in den Himmel fuhr, wollte er mit Elisa etwas alleine sein, denn es waren immer viele Leute bei ihnen. Doch wohin so schnell und wie die anderen abschütteln? Elia hatte da eine Idee. Als sie am Fluß Jordan standen, nahm er einfach seinen Mantel und schlug damit auf das Wasser. Du wirst es nicht glauben, aber das Wasser teilte sich und die Beiden konnten einfach so auf die andere Seite spazieren. Sofort nach ihnen kam das Wasser wieder zurück. Als Elisa dann alleine war und wieder zurück wollte, machte er es genauso wie Elia und was geschah? Es funktionierte natürlich. 2.Könige 2:13-14

Menschen in der Bibel - Elisa



Der Prophet Elia rief Elisa, damit er ihm nachfolgte und lehrte ihm alles, was ein Prophet und Mann Gottes wissen mußte. Als Elia starb, hatte Elisa einen "Wunsch" frei, er wünschte sich die doppelte Kraft Elias um noch besser für Gott arbeiten zu können. Sein Wunsch ging in Erfüllung und ihm folgte eine Spur von Wundern. Durch Gottes Kraft weckte er Tote auf, verwandelte totbringendes Essen in ein wohlschmeckendes Gericht und selbst als er tot war, ging Kraft von ihm aus. Als man einen toten Mann in Eile in sein Grab warf und er den toten Elisa berührte, wurde dieser Mann wieder lebendig.

(2.Könige 4:32-35; 2.Könige 4:38-41; 2.Könige 13:20-21)

Echt wahr

Schwester H. haßte ihren Mann. Sie, die Alkoholikerin, hatte Jesus kennengelernt und begonnen ihr Leben nun mit IHM zu gehen. Aber ihr Mann trank weiter, rauchte und schlug sie. Alle sagten, laß dich scheiden, du hast einen besseren Mann verdient, außer ihr Pastor.

Ja, der hatte leicht reden. Sie fing an ihren Mann zu beschimpfen, kochte nichts mehr und es gab nur noch Streit, sie wollte weg von ihm.

Alle beteten für ihren Mann, aber es tat sich nichts. Bis zu dem Tag, als der Pastor eine Predigt hielt, die sie traf. Es ging darum, daß Jesus vergab und wir nicht vergeben

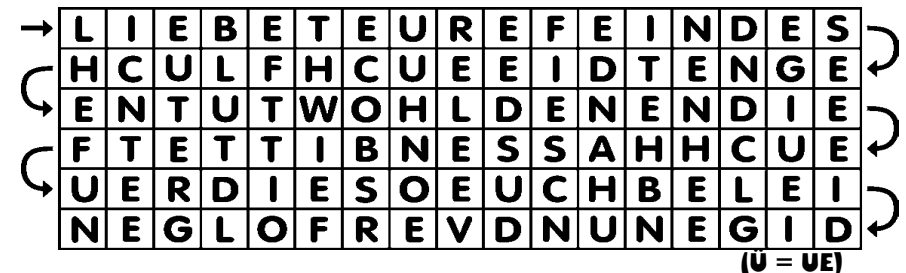
können und daß wir Friedensstifter sein sollen.

Ab dem Tag schimpfte sie nicht mehr mit ihrem Mann, sondern kochte sein Lieblingsessen, räumte auf und war die perfekte Hausfrau.

Der Mann wunderte sich, was war mit seiner Frau los? Auf einmal war er wieder gerne zu Hause, hörte auf zu trinken und Frieden zog ein.

In den Gottesdienst ging er nie mit, aber als er einmal den Pastor traf, fiel er ihm um den Hals und sagte: „Danke, daß Sie meiner Frau immer zugeredet haben bei mir zu bleiben, sie ist so eine Perle, eine Perle Gottes.“ nach einer wahren Begebenheit

Finde heraus, welchen Auftrag uns Jesus gibt!



Schreibe die Worte hier auf! (Auflösung letzte Seite)

_____;

_____;

_____;

_____.



Frieden wieder hergestellt

Endlich herrscht wieder Ruhe. Dank unserem allmächtigen Gott und unserem weisen König Hiskia ist ein größeres Blutbad verhindert worden.

Seit dem schrecklichen Tag, als König Sanherib in unser Land eingefallen war, lebten wir in Angst und Schrecken. Zwar verhielt sich die feindliche Armee erst einmal ruhig und belagerte nur die Städte, aber allein der Anblick des Feindes vor den Stadttores bescherte allen schlaflose Nächte und bange Minuten. Wann würde der Angriff erfolgen? Die Friedensbemühungen Hiskias hatten ja leider nicht den

erhofften Erfolg gebracht (Friedensbemühungen siehe Kasten), denn die Armee zog trotz Wassermangel nicht ab.

Aber wie unser weiser König Hiskia schon sagte, durften wir wieder einmal die mächtige Hand unseres Gottes spüren.

Heute konnte man beobachten, wie unsere Feinde in Panik fortzogen. Nachdem sie unser Land verlassen hatten, gingen wir in ihr verlassenes Lager. Hier fanden wir etliche Tote, die jedoch keine Verletzungen aufwiesen.

Unter den toten Feinden waren nur Oberste, Fürsten und die Helden von Assur. Es gibt nur eine Erklärung dafür. Gott muß sie in der Nacht geschlagen haben.

Wieder einmal mehr hat uns Gott gezeigt, daß er der einzige wahre Gott ist, auf den wir uns immer verlassen können.

SIEG auf der ganzen Linie!
Danke GOTT!

2. Chronik 32:1-23

1. Hiskia stoppte die Wasserzufuhr nach außen, damit die Armee kein Wasser finden konnte und wieder abzöge.

2. Er besserte zerstörte Mauern aus und ließ Waffen anfertigen um bei einem eventuellen Angriff die Städte und Personen zu schützen.

3. Er nahm uns die Angst, indem er uns erzählte, daß Gott für uns kämpfen würde.

4. Er ließ sich nicht provozieren, als der feindliche König Abgesandte zu ihm schickte, sowie einen Brief, in dem er ihn und Gott beleidigte.

5. Er betete mit Jesaja für uns, als wir Angst hatten.

6. Er legte alles in Gottes Hand und startete keinen Gegenangriff.

Ohne Brücke keine Verbindungen

Ohne Brücken gäbe es oft gar keine Möglichkeit auf die andere Flußseite zu kommen oder Täler zu überqueren. Aber eine Brücke alleine reicht nicht aus. Sie muß bestimmte Voraussetzungen erfüllen, stabil und fest gebaut sein um überhaupt etwas zu taugen.

Zuerst werden in den schlammigen Untergrund tiefe Löcher gebohrt, in die ein Metallgitter hineingesetzt wird, das eine Abgrenzung darstellt.



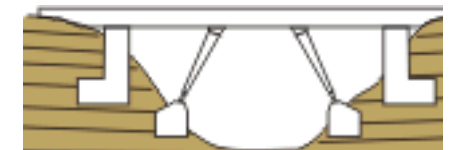
Die Bohrlöcher werden mit Beton aufgefüllt und danach eine Sauberkeitsschicht eingezogen, auf der die Pfeiler stehen werden. Diese Schicht ist notwendig, damit das Grundgerüst nicht direkt auf dem Boden aufliegt.

Danach wird der oberste Teil der aufgefüllten Bohrlöcher entfernt, da sich hier Schmutz und Schlacke aus dem Bohrloch angesammelt haben, die die Stabilität der Brücke zu stark beeinträchtigen würden.



Der Grund ist gelegt, nun werden die Pfeiler und das Traggerüst langsam Stück für Stück aufgebaut. Dazu werden Holzgerüste/Schalungen verwendet, in die Beton gegossen wird. Stück für Stück werden die Pfeiler immer höher aufgegossen. Ist das Grundgerüst mit den Pfeilern fertig, wird ein Holzgerüst von Pfeiler zu Pfeiler gebaut...

...das am Ende wieder mit Beton ausgegossen wird. Erst jetzt ist die Brücke stabil genug, um eine Verbindung, die etwas tragen und aushalten kann, zu schaffen.



Ohne dich keine Verbindungen

Ohne dich gäbe es oft gar keine Möglichkeit, daß sich Menschen wieder vertragen und aufeinander zugehen. Aber nur DU zu sein reicht nicht aus. Du mußt bestimmte Voraussetzungen erfüllen, stabil und fest in Gottes Reich stehen um überhaupt etwas auszurichten.

Zuerst ruft Gott dich aus dem Schmutz dieser Welt zu sich. Egal wie tief du darin steckst, er holt dich da ab, wo du bist und macht eine Grenze zwischen dir und deinem alten Leben.



HERR, vergib mir bitte meine Schuld!

Gott füllt nun dein Leben aus und leitet dich zur Buße. Das bedeutet, du erkennst, daß vieles in deinem Leben, wie lügen, stehlen usw. nicht in Ordnung war. Die Buße ist notwendig, damit dein neues Leben nicht mehr mit deinem alten Leben verbunden ist.



Danach wird durch die Taufe alles weggewaschen, was noch da ist, das schlechte Gewissen wird entfernt, vergessen ist alles, was bis jetzt in deinem Leben geschah. Das ist wichtig, denn all diese Dinge würden dich sonst in deinem neuen Leben mit Gott behindern.



Der Grund ist gelegt. Nun wird Gott dich Stück für Stück aufbauen. Du bist wie ein Gefäß, in das der Heilige Geist ausgegossen wird. Stück für Stück wirst du wachsen im Glauben. Um in deinem Leben fest zu stehen und ein Friedensstifter sein zu können, reicht das aber noch nicht aus,...

....du mußt Früchte des Geistes bringen. Das heißt Freude, Frieden, Liebe, Geduld... . Wenn du all diese Früchte hast, bist du bereit um Menschen zu helfen wieder aufeinander zuzugehen, sie zu tragen und Frieden zu stiften.



Wie du ein Friedensstifter wirst

Warum, weshalb, wieso sollst du überhaupt Frieden stiften? Die Antwort ist ganz einfach, Unfrieden führt dazu, daß du...

1. ...keinen Frieden mit Gott hast. (1.Johannes 4:20-21)

So jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen Bruder, ...wie kann er Gott lieben, den er nicht siehet?

2. ...für Gott unnütze bist. (Matthäus 5:13 / Markus 9:50)

Ihr seid das Salz der Erde. Wo nun das Salz dumm wird, womit soll man salzen? Es ist zu nichts hinfort nütze, denn daß man es hinausschütte und lasse es die Leute zertreten. Habt Salz bei euch und habt Frieden untereinander.

3. ...du nie in den Himmel kommen wirst. (Hebräer 12:14)

Jaget nach dem Frieden gegen jedermann...ohne den niemand den Herrn sehen wird.



Denk daran!

Die allerwichtigste Verhaltensweise heißt:



Wenn dich dein Feind verflucht, dann segne ihn!
Matthäus 5:44

Wenn dich einer auf die eine Backe haut, halte ihm die andere gleich noch mit hin, damit er nochmal zuschlagen kann. *Matthäus 5:39*

Beleidigt oder verfolgt dich jemand, dann sollst du gerade für den besonders beten.
Matthäus 5:44

Wenn dir jemand deinen Rock wegnimmt, dem schenke noch deinen Mantel. *Matthäus 5:40*

Friedensstifter der Bibel

Mose

Gott wollte das Volk Israel vernichten, doch Mose legte ein gutes Wort für sie ein.

David

Zwei Mal hätte David Saul töten können, um dann endlich selber König zu sein. Obwohl Saul ihn immer wieder angriff und verfolgte, erhob David sein Schwert nicht, sondern vertraute auf Gott und ließ ihn die Angelegenheit regeln.

Abraham

Es gab immer wieder Streit zwischen Abrahams Hirten und den Hirten seines Neffen Lot. Obwohl Abraham der Ältere und Anführer war, ließ er Lot wählen, in welches Gebiet er ziehen wollte, damit endlich Frieden zwischen den Hirten herrschen konnte. Obwohl Lot sich das beste Stück Land aussuchte, murrte Abraham nicht.



Gürtel der Wahrheit



Im *Epheser 4:25* findest du folgenden Vers - **...leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten...**

Oft höre ich, ach eine Notlüge ist doch nicht schlimm. Also, da muß ich dich enttäuschen. Lüge ist Lüge und da gibt es keinen Unterschied, vor Gott ist das gleich. Und sei doch einmal ehrlich. Zieht nicht gerade eine kleine Lüge meist viele andere Lügen nach sich, um diese Lüge zu vertuschen?

Lügen können auch ganze Familien kaputt machen. Nehmen wir mal an, deine Schwester macht etwas kaputt und sagt, sie war es nicht. Also kommst nur du in Frage und keiner glaubt dir, daß du unschuldig bist. Das ist nicht schön.

Also denk daran, halte dich an die Wahrheit, auch wenn man dann einiges zugeben muß, wie den zerschissenen Teller, das kaputte Fenster, die sechs in Mathe....

Wir finden auch noch eine andere Stelle im *Psalms 86:11* - **Weise mir, HERR, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit...**

Oft wissen wir in unserem Leben nicht mehr weiter und manchmal verstehen wir auch so gar nicht, was Gott uns mit dieser oder jener Bibelstelle sagen möchte. Daher ist es so wichtig, daß wir dafür beten, daß Gott uns in alle Wahrheit führt und uns zeigt, wie und was wir in unserem Leben besser machen können und wie wir mehr von Gottes Wort und IHM verstehen können.



Bleibender Friede

- 2.Könige 6:8-23 -

Der König von Syrien führte Krieg gegen Israel. Doch er wunderte sich, daß die Israeliten immer genau wußten, was er vor hatte. Seine Knechte erzählten ihm, daß ein Prophet aus Israel, der Elisa hieß, dies immer voraussah. Da rief der König: „Bringt mir Elisa hierher!“ Sofort marschierte seine Armee nach Dothan, wo Elisa lebte. Am nächsten Morgen erschrak Elisas Diener, als er die riesige Armee sah. Doch Elisa hatte keine Angst. Er betete: „Herr öffne meinem...



...Diener die Augen!“ Da sah er feurige Wagen um sich herum, die Gott gesandt hatte.



Und als die Armee zu Elisa kam, betete er noch einmal: „Herr, schlage diese Menschen



....doch mit Blindheit!“ Und Gott erhörte ihn. Und er führte die Feinde nach Samarien.



Und Gott öffnete die Augen der Feinde auf das Gebet Elisas hin und sie erschranken sehr...



...denn sie waren im Feindeslager. Als der König von Israel sie sah, redete er mit Elisa.



Die Feinde wunderten sich sehr. Was steckte dahinter, eine Falle? Nein, sondern Liebe!



Danach verließen sie Israel und kehrten nie wieder zurück und es herrschte Frieden.

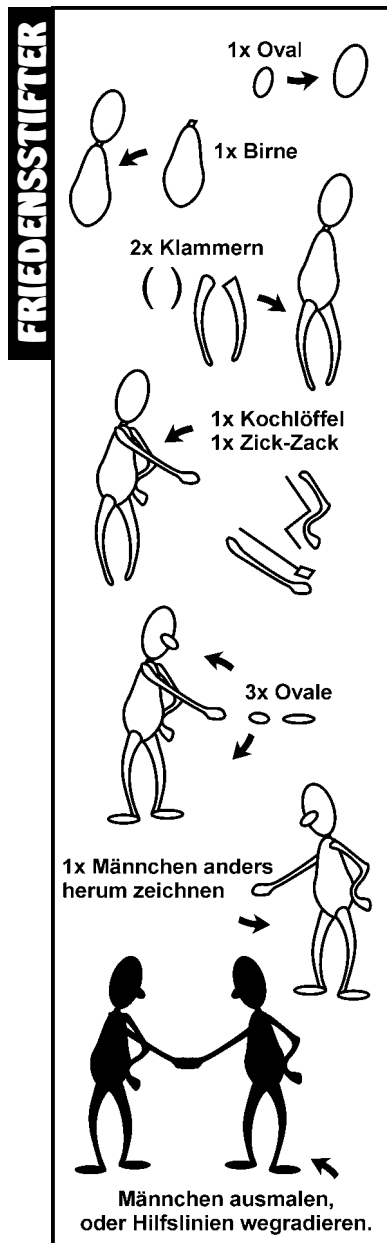
Friedensstifter

Stell dir vor, du wärst in der gleichen Lage wie das Volk vom König Hiskia. Du hast es hier in Deutschland ganz schön gut, denn vor unserer Haustür steht kein Feind, der wartet zuzuschlagen. Aber etliche km weiter weg leben Kinder genau in der Angst.

Sie leben im Irak und können nichts dafür, daß sich die großen Leute streiten und sich nicht einig werden. Du denkst jetzt sicher, ja was kann ich da tun? Du kannst na klar nicht dort hinfahren und sagen, he hört auf mit dem Quatsch. Aber du kannst trotzdem etwas tun.

Du kannst wie Hiskia um Gottes Hilfe beten. Daß Gott das tut, was er für richtig hält, um diese Kinder und die Menschen, die dort leben, zu beschützen.

Und noch etwas, jeden Tag gibt es kleine Kriege in der Familie, in der Schule, unter Freunden. Sorge du dafür, daß du Frieden hältst und Frieden stiftest!



Wer ist Gott?

Gott ist der rechte Kriegermann. Herr ist sein Name. (2.Mose 15:3)

Kriegermann, das hört sich so hart an, aber weißt du, wieso es gut ist, daß Gott der allereinzigste gerechte Kriegermann ist?

Wie oft lassen wir Menschen uns schnell zum Zorn hinreißen? Wie schnell explodieren wir und würden am liebsten den anderen an die Gurgel gehen? Dabei hat derjenige das vielleicht ganz anders gemeint und wir haben es nur falsch verstanden. Aber das kann Gott nicht passieren, er kann in jedes Herz schauen und sehen, wie es jeder meint.

Und noch etwas, Gott möchte, daß alle Menschen gerettet werden. Mir fällt da gerade Ninive ein. Gott

wollte diese Stadt vernichten, er sah nur böse Dinge in den Herzen dieser Menschen. Aber, er gab ihnen eine Chance noch mal zu überlegen und sich zu bessern. Diese Leute ergriffen sein Angebot und Gott sah in ihren Herzen, daß es ihnen leid tat. Und vernichtete er Ninive? Nein, er errettete die ganze Stadt. *Jona 3:10*

Das ist ein wahrer Kriegermann, der für alle beide Seiten immer das Beste herausholt ohne Zorn im Herzen und mit viel Weisheit.

Wir Menschen können nicht einfach jemanden bestrafen und umbringen, das steht einzig und allein unserem Gott zu, aber nicht uns Menschen!



Nachwort

Petrus kam einmal zu Jesus und fragte ihn: "Herr, wie oft muß ich jemanden vergeben?" Jesus schaute ihn fragend an. Vorsichtig hakte Petrus nach: "Genügt es, wenn ich ihm sieben Mal vergebe?" Jesus antwortete: "Nein, nicht sieben Mal sondern siebenmal sieben Mal!"

Petrus hat bestimmt nicht erst angefangen zu rechnen, er wußte, Jesus wollte ihm nur eins damit sagen - egal wie oft dich jemand ärgert, belügt, bestiehlt oder sogar verhaut, vergib ihm!

Ich wünsche dir und uns allen eine friedliche Welt, sei ein Friedensstifter, baue Brücken und sei bereit auch deinem größten Feind die Hand zu reichen.

Deine Schwester Rahel und KLMJ-Team

Impressum

Die Zeitung KIDS-NEWS erscheint neunmal im Jahr und wird kostenlos ausgeliefert!

Herausgeber: KLMJ - Kinder leben mit Jesus

Direktor: Thomas Gebhardt

Redaktion / Artikel / Layout / Kontakt:

Rahel Gebhardt, Kursdorfer Weg 10, 04205 Leipzig
Tel: 03 41/4 219 232 | E-Mail: Rahel@kids-web.org

freie Mitarbeiter: Petra u. Sarah Gebhardt / Familie S-R.

Druck: APGD-Verlag

Spenden zur Deckung der Druck- und Versandkosten können auf das Konto-Nr. 142 527 - 907 bei der Postbank Leipzig, BLZ 86 010 090 überwiesen werden.

Nachdruck und Verwendung der Ideen, Texte und Illustrationen nur mit schriftlicher Genehmigung!

© 1999-2003 KLMJ

KOMISCH IST...

...daß wir von Jesus verlangen, daß er uns alle Sünden vergibt, wir aber selber nicht Kleinigkeiten vergeben und vergessen können.

Kontaktadresse

Wenn du ein Problem hast und dich mal 'ausreden' möchtest, etwas wissen möchtest über die KIDS-NEWS und uns oder uns einfach mal so schreiben möchtest, kannst du uns erreichen per....

E-mail Rahel@kids-web.org

Post Rahel Gebhardt
Kursdorfer Weg 10
04205 Leipzig

Telefon 0341/4219232



KIDS-NEWS

4. Jahrgang 2003/2

Lösungen

Auflösung des Rätsels von Seite 4:

Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben, und werden nicht straucheln. (Psalm 119:165) | Laß vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach. (Psalm 34:14[15]) | Laß dich nicht vom Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12:21)

Auflösung des Rätsels von Seite 7:

Liebet eure Feinde, segnet die euch fluchen, tut wohl denen die euch hassen, bittet fuer die so euch beleidigen und verfolgen.